e-voilà

Das Magazin der Energie Seeland AG
esag-lyss.ch

3/20

Sonnenenergie in der Wasserbatterie

Seite 12

esag

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Grosse Veränderungen beginnen selten mit einem grossen Knall oder einer Ideologie, sie resultieren eher aus vielen kleinen und pragmatischen Umstellungen. Das Beispiel unserer Lysser Berufsschule zeigt, wie die Umwälzung der Digitalisierung eine Veränderung des Selbstverständnisses aller Beteiligten bedingt. Grundversorger wie wir liefern «nur» die nötige Infrastruktur – auch für eine Firma wie die X-met. Der Metallbauer in unserem Industriegebiet nutzt die Kraft der Sonne mit einer innovativen Speicherlösung. Wenn die Energiestrategie 2050 gelingen soll, werden wir noch viele weitere solche Beispiele brauchen.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Rudolf Eicher, Geschäftsführer ESAG

Thema

Digitalisierung verändert Lehre und Lehrende 6

Im Fokus

Wo unser Strom herkommt 10

Serie Stromnetz

Energie speichern mit 42 000 Liter Wasser 12

Generelle Wasserversorgungsplanung

Dank einer modernen Wasserversorgung erhält die Bevölkerung jederzeit genügend einwandfreies Trink-, Brauch- und Löschwasser zu einem möglichst günstigen Preis. So will es das Wasserversorgungsgesetz, das deshalb von der ESAG eine generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) verlangt.

Eine der Massnahmen aus der GWP ist die Errichtung einer Verbindung zu unserem Nachbarn der EWA Energie Wasser Aarberg AG. Diese Verbindung trägt massgeblich zur besseren Versorgungssicherheit in der Region bei. Ende 2020/Anfang 2021 soll sie realisiert werden.

Massnahmen gegen Chlorothalonil
Sofort nachdem das Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil im vergangenen Jahr verboten worden war, hat die ESAG zusammen mit ihren Partnern und Nachbarversorgern Massnahmen zur Gewährleistung der Trinkwasserqualität eingeleitet. Der Belastungswert konnte so auf einen Bereich zwischen 0,20–0,35 µg/l (Stand 21. April 2020) gesenkt werden.

Aktuelle Informationen zur **Wasserqualität** finden Sie auf unserer Website **esag-lyss.ch**

Herkunft und Qualität unseres Trinkwassers

Herkunft des Wassers	Mikrobiologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°fH)	Nitratgehalt in mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)	Behandlung/ Desinfizierung des Wassers
Quellwasser (Quelle Kaltberg) ca. 40%	einwandfrei	ca. 25,5 °fH Härtebereich: hart	16	Ultraviolett-Entkeimungsanlage
Grundwasser (Gimmiz) ca. 60%	einwandfrei	ca. 20,4 °fH Härte: mittelhart	7,4	Ultraviolett-Entkeimungsanlage

Sponsoring von Christian Stucki verlängert

esag-lyss.ch/stucki

Die ESAG begleitet Christian Stucki als Sponsor seit 2019 und ist stolz auf ihren Local Hero. Um die Erfolgsgeschichte des amtierenden Schwingerkönigs und Sportlers des Jahres 2019 weiterzuführen, hat die ESAG ihr Engagement um zwei Jahre bis einschliesslich 2022 verlängert. Wir freuen uns auf diese Zeit und wünschen Christian Stucki für die Zukunft beste Gesundheit und viel Erfolg.

Füreinander – Miteinander

Das Projekt «Füreinander – Miteinander» wurde von der Stiftung Südkurve Lyss zusammen mit anderen lokalen Organisationen Mitte März ins Leben gerufen. Ziel der Aktion ist es, Menschen aus der Region, die stark von der Coronakrise betroffen sind, schnellstmöglich zu helfen. Zum Beispiel durch das Tätigen von Einkäufen für Risikogruppen oder das Verteilen von Essenspaketen an bedürftige Personen. Die ESAG unterstützt das Projekt gerne mit einer Spende von 20 000.– CHF. und möchte so einen Beitrag leisten, den Menschen aus der Region in dieser schwierigen Zeit zu helfen.

suedkurve-lyss.ch

Treffpunkt für künftige Lernende

Als lokal verankertes KMU bietet die ESAG jungen, motivierten Menschen aus der Region eine fundierte Ausbildung und Perspektiven für ihr zukünftiges Berufsleben. An der **Lehrstellenbörse** des BWZ am 21. August präsentiert die ESAG drei spannende Lehrberufe:

- **Kaufmann/-frau EFZ**
- **Netzelektriker/-in EFZ**
- **Geomatiker/-in EFZ**

Die Lehrstellenbörse ist ein offener Anlass und bietet Schülerinnen und Schülern sowie Lehrbetrieben die einmalige Gelegenheit, sich ein erstes Mal kennenzulernen. Wer möchte, kann direkt einen Termin fürs Schnuppern vereinbaren. Zahlreiche regional ansässige Firmen stellen sich vor und stehen an ihrem Stand Rede und Antwort.

Wann: 21. August 2020, 16.00–20.00 Uhr
Wo: BWZ, Lyss

bwzlyss.ch

«Lernende am BWZ Lyss sollen nach dem Abschluss Methoden zum Umgang mit digitalen Herausforderungen kennen.»

Kompetenz vor Laptop

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Lyss BWZ musste die Digitalisierung nicht nur für sich selbst in Angriff nehmen, es vermittelt digitale Kompetenzen auch an Lernende und KMU.

Bernhard Beutler eröffnet das Interview mit einer Ansage: «Wenn einfach der Notizblock durch das Laptop ersetzt wird, ist das keine Digitalisierung.» Der Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Lyss (BWZ) ist als Gesprächspartner wohl gleichermassen engagiert wie als Schulleiter. «Digitalisierung aus Sicht der Schule ist zuerst eine Kompetenz. Lernende am BWZ Lyss sollen nach dem Abschluss nicht nur den zusätzlichen Vorteil der Zweisprachigkeit vorweisen, sondern auch Methoden zum Umgang mit digitalen Herausforderungen.»

Das Schlagwort der Digitalisierung begleitet einen im Alltag. Erst recht seit dem Ausbruch von Covid-19, der das halbe Land ins Homeoffice verbannte. Trotzdem bleibt Digitalisierung oft nicht mehr als ein abstraktes Schlagwort. Ganz anders am BWZ. Beutler muss nicht nur die angehenden Berufsfachleute fit machen für Ansprüche im digitalen Zeitalter, er musste zuerst den eigenen Betrieb digitalisieren. Hier unterscheidet sich das BWZ kaum von einem gewerblichen KMU. «Wir haben relativ viel Aufwand in die Festlegung der Strategie gesteckt», erklärt Beutler. «Zuerst mussten wir festlegen, was wir mit der Digitalisierung überhaupt erreichen wollen. Und danach war es entscheidend, die Lehrenden am BWZ individuell weiterzubilden.»

> «Wenn einfach der Notizblock durch das Laptop ersetzt wird, ist das keine Digitalisierung.»

Das Überraschende am Gespräch mit dem Schulleiter ist, dass technische Aspekte nur eine Nebenrolle spielen. Eine leistungsstarke Datenübertragung via Glasfaser und einheitliche Standards für

«Der Lehrer weiss alles? Das war einmal. Wir müssen mehr Kontrolle und Verantwortung abgeben.»

Hard- und Software sind Grundbedingungen, die auch während des Lockdowns für eine technisch reibungslose Zusammenarbeit sorgen.

Die grössere Herausforderung ist der Wandel des Selbstverständnisses. «Der Lehrer weiss alles?», fragt Beutler rhetorisch, «das war einmal.» Lehrpersonen – auch er selbst – müssten damit umgehen können, dass Lernende manchmal besser Bescheid wüssten über ein Computerprogramm. Um den Lehrpersonen in solchen Situationen die nötige (Selbst-)Sicherheit zu geben, habe es als Vorleistung viel Weiterbildung in Sachen Computer gebraucht – wenn auch nicht mit dem Ziel, immer alles besser zu wissen.

«In der Digitalisierung müssen wir unseren Lernenden vor allem beibringen, wie sie sich später im Beruf ein neues Programm beibringen können. Was heute aktuell ist, ist in fünf Jahren sowieso ein alter Hut», sagt Beutler. Für die Lehrpersonen bedeute die Digitalisierung deshalb auch ein neuer Umgang mit ihrer Rolle. «Wir müssen mehr Kontrolle und Verantwortung abgeben. Wir sind zwar in der Führungsposition und setzen die Leitplanken, aber wir coachen ein Team, in dem sich alle einbringen.»

Weil das BWZ die Digitalisierung nicht nur vermittelt, sondern auch selbst lebt, musste die Berufsschule für sich viel Grundlagenarbeit leisten. Einen Teil der

Bernhard Beutler,
studierter Ökonom
und engagierter
Schulleiter des BWZ

gemachten Erfahrungen möchte man im Rahmen der «Unternehmerwerkstatt» weitergeben. Diese Veranstaltungsreihe richtet sich an Betriebe in der Region und ermöglicht einen unkomplizierten Austausch unter Firmeninhabern und verantwortlichem Kader.

«Wir wollen unseren Lernenden vor allem beibringen, wie sie sich später im Beruf ein neues Programm beibringen können.»

«Ich habe einige Male beobachtet, dass Unternehmen die Digitalisierung für eine Abteilung anstossen und der Prozess danach stecken bleibt. Oder dass sie Infrastruktur hinstellen, aber kein Geld für die Ausbildung budgetieren», sagt der studierte Ökonom Beutler. Das sei am Ende so, wie wenn man ein neues Haus baue, im Winter aber nicht die Heizung einschalten könne. «Wie gesagt: Digitalisierung braucht zuerst die Kompetenz und erst dann den Laptop.»

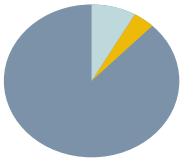
Warum Beutlers Arbeit auch seine Kraftquelle ist, erzählt er auf Seite 15.

Stromkennzeichnung 2019

Jedes Jahr informieren die Schweizer Energieunternehmen ihre Kunden darüber, wie sich der im Vorjahr gelieferte Strom zusammengesetzt hat. Nachfolgend sehen Sie, woher der von der ESAG im Jahr 2019 gelieferte Strom stammt.

Blau

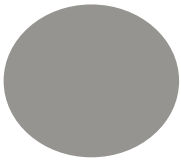
	Total	Schweiz
Wasserkraft	86,7%	54,1%
Sonnenenergie	4,2%	4,2%
Geförderter Strom*	9,1%	9,1%
Total	**100,0%**	**67,4%**



Wasserkraft 86,7%
Sonnenenergie 4,2%
Geförderter Strom 9,1%

Grau

	Total	Schweiz
Kernenergie	100,0%	100,0%
Total	**100,0%**	**100,0%**



Kernenergie 100,0%

* Geförderter Strom: 47,4% Wasserkraft, 17,6% Sonnenenergie, 3,3% Windenergie, 31,7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

Wir sind Ihr Stromlieferant in Lyss/Busswil und Grossaffoltern.
Energie Seeland AG, Lyss
Kontakt: Renato Mantese, Telefon 032 387 02 22

Wählen Sie Ihr Stromprodukt

Unsere Kunden haben die Wahl, woher ihr Strom stammt. Als Standard versorgen wir unsere Kunden mit dem Produkt «Blau», das Strom aus 100% erneuerbarer Energie enthält. Auf Wunsch können sich unsere Kunden auch für das Produkt «Grau» entscheiden. Dies enthält überwiegend Energie aus Schweizer Kernkraft.

Blau

Unser Standardprodukt

100% erneuerbare Energie mit Wasser- und Sonnenkraft aus lokalen Produktionsanlagen.

Grau

Eine Mischung verschiedener Energieträger mit überwiegend Strom aus Schweizer Kernkraft.

Möchten Sie Ihr Stromprodukt oder den Tarif für die Netznutzung wechseln? Melden Sie dies einfach schriftlich per Ende Juni oder Ende Dezember an die ESAG.

Lassen Sie sich von uns bei der Wahl für ein Produkt beraten. Besuchen Sie uns im ESAG-Shop an der Beundengasse 1 in 3250 Lyss, rufen Sie an unter 032 387 02 22, schreiben Sie uns an **esag@esag-lyss.ch,** kontaktieren Sie uns via Facebook oder lesen Sie die Informationen auf **esag-lyss.ch.**

Sonne im Tank

In Zukunft gewinnen Energiespeicher an Bedeutung. Bei der X-met in Lyss hat die Zukunft schon begonnen.

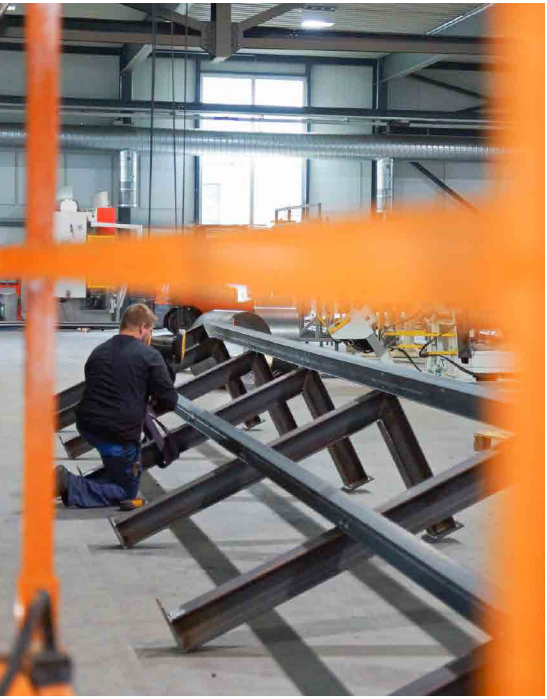
Erneuerbare Energien haben den Nachteil, dass sie in der Entstehung unregelmässig anfallen und auch nicht unbedingt dann, wenn sie gebraucht werden. Zu den zentralen Herausforderungen der Energiewende gehört deshalb die Speicherung von genügend Energie mit möglichst kurzen Transportwegen. Das verhindert einen teuren Ausbau des Stromnetzes. Im besten Fall wird lokal produziert, gespeichert und verbraucht.

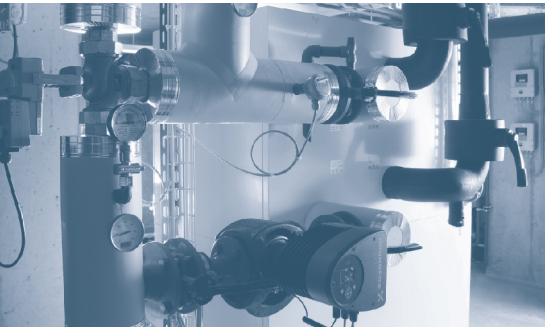
Eine mögliche Lösung betreibt die X-met AG in Lyss. Die Firma von Beat Wieland ist im Metall- und Behälterbau tätig. «Mit Heizsystemen habe ich mich aber schon während des Ingenieurstudiums beschäftigt», erklärt Wieland, der sein Heizsystem selbst konzipierte.

Den nötigen Strom produziert Wieland mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Einen Teil des Stroms braucht er direkt im Tagesgeschäft, mit einem anderen Teil betreibt er eine Wärmepumpe. Diese heizt in der kühlen Jahreszeit einen Tank mit 42 000 Litern Wasser. Die so gespeicherte Energie nutzt Wieland in einem

Heizsystem mit Warmluft. Mit demselben System und dem Tank kühlt er seinen Betrieb im Sommer mit einem zweiten Wärmetauscher, der ins Grundwasser reicht.

«Ich bin kein Grüner und auch kein Missionar», betont Wieland. «Ich habe nur in die Zukunft gedacht. Der Ölpreis wird nicht immer so tief bleiben wie heute. Und ich schreibe in der Buchhaltung jetzt schon eine Null bei den Heizkosten.»

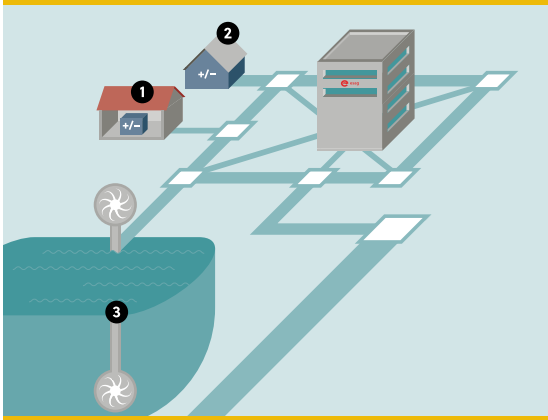




Lesen Sie in der Online-Version dieses Artikels über weitere Speichermethoden und ihre Verwendung.

Energiespeicher im Stromnetz

Der Umgang mit erneuerbaren Energien stellt neue Ansprüche ans Stromnetz. Diese betrachten wir in einer Serie von Artikeln. In dieser Ausgabe geht es um Energiespeicher. Die X-met AG hat ihre Energiespeicherung in Form einer Wasserbatterie selbst konzipiert. Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, Energie zu speichern und bei Bedarf wieder ins Stromnetz einzuspeisen.



1. **Hausbatterien** Speichern z. B. Solarstrom und stellen ihn dem Erzeuger später wieder zur Verfügung.
2. **Batteriehäuser** Grossspeicher von Elektrizitätswerken, die erneuerbare Energie während der täglichen Höchstverbrauchszeit zur Verfügung stellen.
3. **Druckluftspeicher** Bei überschüssig anfallender erneuerbarer Energie werden Druckluftkammern gefüllt. Die so gespeicherte Energie betreibt während Produktionsflauten Generatoren.

Mitmachen und gewinnen

Wir haben am diesjährigen cine happening lyss an drei Abenden eine Lounge für jeweils zwei Personen reserviert. Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb und gewinnen Sie einen gemütlichen Abend in einer Lounge. Einfach bis spätestens 10. Juli online die korrekte Antwort auf folgende Frage absenden.

Welche Aussage trifft zu?
(Hinweise finden Sie im Beitrag «Sonne im Tank» ab Seite 12.)

A: Die Wasserbatterie der X-met ist die einzige Möglichkeit zur Energiespeicherung.
B: Eine Übersicht zu weiteren Speichermethoden finden Sie in der Online-Version des Artikels.

Das Online-Formular zur Teilnahme finden Sie auf unserer Homepage: **esag-lyss.ch**

Wettbewerbsbedingungen: Die Gewinnerin oder der Gewinner wird direkt benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden der ESAG. Ausgenommen sind alle Mitarbeitenden und im gleichen Haushalt lebenden Personen der ESAG. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Teilnahmeschluss: 10. Juli 2020, 16 Uhr.

Herausgeber: Energie Seeland AG, Beundengasse 1, 3250 Lyss
032 387 02 22, esag@esag-lyss.ch, esag-lyss.ch, /EnergieSeelandAG
Konzeption/Redaktion/Layout: in flagranti AG, Lyss
Bilder: Simone Wälti, Stefan Weber, Energie Seeland AG
Druck: Hertig + Co. AG, Lyss

QUICKLINE

«Dieses Projekt gibt mir Kraft»

BWZ-Rektor Bernhard Beutler ist ein Mann mit vielen Interessen – und einer grossen Herzensangelegenheit.

«Ich trenne Berufliches und Privates nicht so stark und es gibt für mich in beiden Bereichen stressige Situationen, aber auch Kraftquellen. Die Jungen beispielsweise fordern mich zwar heraus, geben mir aber auch Kraft. Wir haben im Moment so eine gute Generation. Und wenn ich etwas daraus lernen kann, gibt mir sogar ein Konfliktgespräch Kraft.

Aber klar, ich brauche auch einen Ausgleich. Das sind bei mir Gespräche mit der Familie, malen, lesen und die Bewegung. Die Natur ist für mich etwas vom Wichtigsten. Wenn ich bike – eigentlich nur schon, wenn ich von mir zu Hause aus einen Blick auf den Waldrand werfen kann. Ich ziehe eine grosse Ruhe daraus.

Nicht zuletzt reise ich viel. Ich führte während sieben Jahren die Schweizer Schulen in Brasilien und möchte dem Land etwas zurückgeben. In einem Projekt versuche ich mitzuhelfen, eine Schule aufzubauen, die mit einer Berufslehre 5000 Kindern – teils aus erbärmlichen Verhältnissen – eine Perspektive verschafft. Um Ostern wäre ich für Gespräche mit Investoren in Brasilien gewesen. Es hat mich sehr geschmerzt, diese Reise absagen zu müssen. Wenn ich für dieses Projekt arbeite oder überhaupt, wenn ich im Ausland bin, dann lasse ich gedanklich alles hier weit hinter mir.»

1 Jahr alle Mobile-Abos geschenkt!

Jetzt profitieren: quickline.ch/mobile

Samsung Galaxy A51 für nur CHF 299.– dazu?

Angebot gültig bis 31. Juli 2020 bei Neuabschluss eines Quickline Mobile-Abos. Mindestvertragsdauer: 24 Monate. Der Wechsel zu einem günstigeren Abo ist während der Mindestvertragsdauer nicht möglich. Nach Ablauf der Promotionsdauer von 12 Monaten gilt der reguläre Preis für die Quickline Mobile-Abos (S/M/L CHF 10.–/CHF 30.– CHF 45.–/Mt., Flat-Option + CHF 20.–/Mt.). Variable Kosten ohne Flat-Option werden wie folgt verrechnet: 20 Rp./Min. für Anrufe in CH Fest- und Mobilnetze, ohne Mehrwertdienste und SMS/MMS ab 15 Rp./Min. Einmalige Aktivierungsgebühr von CHF 40.–. Weitere Informationen unter quickline.ch/mobile. Samsung Galaxy A51 in Weiss/Schwarz/Blau. Angebot gültig bis 31. Juli 2020 und solange Vorrat. Speicherkapazität: 128 GB; Bildschirm: 6.5 Zoll; Hauptkamera: 48 MP.

QUICKLINE

Mobile | TV | Internet

esag